



9to5

Wir nennen es Arbeit

Festival-Camp



Do 23. bis So 26.08.2007

3 Tage und Nächte leben und arbeiten im

RADIALSYSTEM V, Berlin

Am 22. September 2007
Mehr Infos unter: www.radioeins.de



10 JAHRE RADIOEINS: 10 EVENTS AN 10 ORTEN.

95,8

radioeins^{rbb}
NUR FÜR ERWACHSENE

Inhalt

Vorwort	4
Festivalzeiten und Tickets	6
Programm	
Programmübersicht	8
Donnerstag, 23.08.07	
Burning Money	14
Freitag, 24.08.07	
Getting Things Done	26
Samstag, 25.08.07	
Weltverbesserung	40
Attraktionen und Aktionen	52
FAQ	60
Lageplan / Raumpläne	66

Impressum

Herausgeber: Zentrale Intelligenz Agentur GbR, Pasteurstraße 31, 10407 Berlin,
www.zentrale-intelligenz-agentur.de

Veranstalter: Zentrale Intelligenz Agentur und RADIALSYSTEM V,
gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds

Redaktion: Holm Friebe, Anja Handke, Jörn Morisse, Nadja Quante,
Lisa Rank, Sebastian Sooth

Gestaltung: Thomas Weyres, Martin Baaske

Druck: Laserline

Auflage: 8.000

Zum Strand von 9to5

„Uns langt's jetzt hier! Der Winter ist uns zu trist, der Frühling zu verseucht und im Sommer ersticken wir hier. Uns stinkt schon lange der Mief aus den Amtsstuben, den Reaktoren und Fabriken, von den Stadtautobahnen. Die Maulkörbe schmecken uns nicht mehr und auch nicht mehr die plastikverschnürte Wurst. Das Bier ist uns zu schal und auch die spießige Moral. Wir woll'n nicht mehr immer dieselbe Arbeit tun, immer die gleichen Gesichter zieh'n. (...) Wir lassen uns nicht mehr einmachen und kleinmachen und gleichmachen. Wir hauen alle ab! ... zum Strand von Tunix.“

Mit diesem Text wurde vor knapp 30 Jahren zur Teilnahme am Tunix-Kongress aufgerufen. Obwohl die Worte nicht viel mehr als ein diffuses Unbehagen im Kapitalismus artikulierten, folgten ihnen Anfang 1978 mehr als 15.000 Menschen nach Berlin – auf der Suche nach Anschluss, Gleichgesinnten und besseren Lebenszwecken, als die damalige Bundesrepublik sie im Angebot hatte. Am Ende entstanden daraus die TAZ, und die Partei der Grünen, die Veranstaltung gilt als Auftakt der Neuen Sozialen Bewegungen in Deutschland.

Etwas Ähnliches erleben wir heute wieder – nur mit deutlich verschobenen Vorzeichen. Eine wachsende Gruppe gut ausgebildeter und produktiver Zeitgenossen pfeift auf die klassische Karriere, verweigert den loyalen Gehorsam in der Festanstellung und schert aus dem Rattenrennen der Angestelltenkultur aus. Sie erheben ihren hedonistischen Defekt zur Maxime, und verbinden hohe Flexibilität mit einem störrischen Eigensinn. Sie wollen den Kapitalismus nicht mehr abschaffen, aber sie setzen durch, dass er zunehmend nach ihren eigenen Regeln funktioniert – in vielen kleinen Inseln, die irgendwann einmal zu einem Kontinent verschmelzen sollen.

Schon wird der Trend zur digitalen Graswurzelökonomie mit Kuschelkomponente unter dem Schlagwort „Social Commerce“ auch in der Welt des Big Business als nächstes großes Ding gehandelt. Lokalpolitiker haben die „Kreative Klasse“ als wichtigen Standortfaktor identifiziert. So schmeichelhaft und zukunftsweisend das ist, so wenig tragen die großen gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Weichenstellungen den neuen Arbeitsmodellen und Lebensentwürfen Rechnung. Umso wichtiger wird es, auf die Unversöhnlichkeiten und Unvereinbarkeiten mit bestimmten Geschäftsmodellen und Gesellschaftsentwürfen zu insistieren.

Dass dennoch die Marktwirtschaft und ihre kleinste Einheit, das Unternehmen, heute den Rahmen bilden, in dem sich gegenkulturelle und utopische Projekte zwischen Kunst, Kommerz und Weltverbesserung am wirksamsten organisieren lassen - damit haben wir uns längst abgefunden. Die Idee eines dreitägigen Festival-Camps zielt darauf ab, eine Vielzahl dieser kleinteiligen Ansätzen, Projekten und Initiativen an einem realen Ort zu versammeln, das gesamte Spektrum sichtbar zu machen und die Akteure dahinter zu verlinken.

Es versteht sich als Branchenmesse für Menschen, die Branchennessen aus guten Gründen meiden. Im Idealfall wird es eine Konferenz, die sich wie ein Ferienlager anfühlt und ein Festival, bei dem es um mehr geht als Tanzen, Trinken und Küssen (um das natürlich auch): Drei Tage als kollektive Auszeit und temporärer autonome Zone, in der neue Formen von Kooperation und Kollektivität erprobt werden, die im Idealfall über den Tag hinaus Bestand haben. Oder schlichter ausgedrückt: Wir hauen alle ab! ... zum Strand von 9to5.

Festivalzeiten

9pm to 5am

9to5 ist die Kernzeit, in der die meisten inhaltlichen Veranstaltungen, Präsentationen, Workshops und Konzerte stattfinden. Der Stundenplan und die Tagesprogramme geben einen Überblick. Aktualisierungen und Ergänzungen werden über die Website und am Troubleshooting-Desk bekannt gegeben.

5am to 12 noon

Wer auf dem Festival übernachten möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Im fünften Stock gibt es genug Platz zum Schlafen. Bändchen, die zur Übernachtung berechtigen, sind am Troubleshooting-Desk im Foyer erhältlich. Isomatte und eigener Schlafsack sind mitzubringen. Sanitäranlagen sowie Duschen sind vorhanden.

12 noon to 9pm

Von 12 bis 19 Uhr ist der Eintritt frei. Man kann arbeiten, schlafen, sich sportlich betätigen, andere Leute treffen oder einfach den Blick auf die Spree genießen. Es stehen Workshops und Diskussionsforen zur Teilnahme bereit. Wer sein eigenes Projekt tagsüber vorstellen will und dafür Räumlichkeiten oder einen Beamer braucht, kann dies über das Forum auf der Website arrangieren oder sich am Troubleshooting-Desk melden.

Eintrittspreise / Tickets

im Vorverkauf:

1-Tagesticket: 20 EUR zzgl. VVK-Gebühr

3-Tagesticket 50 EUR zzgl. VVK-Gebühr

3-Tagesticket Businesspreis: 250 EUR zzgl. VVK-Gebühr

An der Abendkasse:


Tagesticket 22 EUR (ermäßigt 20 EUR)

3-Tagesticket 60 EUR (ermäßigt 50 EUR)

Business-Ticket 250 EUR

**Tickets ohne VVK-Gebühr gibt es direkt im RADIALSYSTEM V,
Holzmarktstraße 33, 10243 Berlin.**

Oder online unter 9to5.wirnnennesarbeit.de/tickets.



DIE ZEIT – 9to5 und 5to9. Täglich.

Nachrichten, Hintergründe, Analysen,
Reportagen. In Text, Ton und Bild.

www.zeit.de

www.zeit.de

Genießen Sie **DIE ZEIT**

DONNERSTAG, 23.08.2007

	Halle	Saal	Raum Bremen	Kubus	Deck
ab 16.00				Workshop: Blitzpop Norman Kolodziej Live-Konzert im Anschluss	
21.00					
21.15					
21.30					
21.45					
22.00					
22.15					
22.30					
22.45					
23.00					
23.15					
23.30					

Vortrag:
How To Be Free
 Tom Hodgkinson

Diskussion:
Das Rad
 neu erfinden
 Jörg Sundermeier
 Barbara Kalender
 Bernd Cailtoux
 Adrienne Göhler
 Jörg Schröder

Sicherheit
 in WLAN-Netzen
 Tim Pritlove

Vortrag:
Projektemacher
 Markus Krajewski

Hörspiel:
Die Lebensprakti-
kantinnen
 Nikola Richter

23.45						
00.00	Film: Watch the K Foundation Burn a Million Quid Gimpo Krach, der Roboter	House Warming Party: Jacques Palminger Justine Electra (DJ-Set)	Film: Der 100.000 EURO JOB Sebastian Sooth			
00.15						
00.30						
00.45						Film: R-Evolution Christa Ritter Jutta Winkelmann
01.00	Show: AREBIT – Was uns im Innersten zusammenhält monochrom			Lesung: 52 Wochenenden Jens Friebe		
01.15						
01.30			10 Tipps zu Finanzen		Vortrag: Wie arbeitet Pirate Cinema? Pirate Cinema	
01.45						
02.00			Workshop: Journalistisches Arbeiten im Kulturbetrieb Tobias Rapp (taz)	DJ Set: Frisolous		
02.15						
02.30						
02.45						
03.00						
03.15						
03.30						
03.45						
04.00						
04.15						Film: Das Geschäftsjahr 2006/2007 ZIA
04.30						
04.45						
05.00						

FREITAG, 24.08.2007

	Halle	Saal	Raum Bremen	Kubus	Deck
ab 16.00			16.00h GRAVIS Academy	Workshop: Wir basteln ein interkosmisches- Kommunikations- Instrument Krach, der Roboter (bis 17.00h)	
			17.00h Bremen: Ihr nennt es Arbeit – Wir nennen es Recht		
			18.00h GRAVIS Academy		
21.00	We make money not art				
21.15	Régine Debatty				
21.30	Self-Organisation Will Bradley	Diskussion: Kleine Labels – Große Bands	Workshop: Gründen aus dem Bauch 1 + 2 Vera Krick Martin Cleselski		
21.45		„Musik und Ökonomie“ Gudrun Gut			
22.00	Show: Berlin Bunny	Lars Lewerenz			
22.15	Lecture „Economy“ 1	Christiane Rösinger			
22.30		Thees Uhlmann			
22.45	Vortrag: Creative Work				
23.00					
23.15	Show: Berlin Bunny				
23.30	Lecture				

23.45	„Economy“ 2	ClickClickDecker					
00.00							
00.15			Neue Medien...	Lesung:	Hörspiel:		
00.30			Mike Riemel	Wölfe – Partisanen	Tod eines		
00.45			Arbeit 2.0	– Prostituierte	Praktikanten		
			iRights	Helmut Höge	René Pollesch		
01.00		Britta	Copyright	DJ Pawel	Film:		
01.15			iRights		Mach doch was		
01.30			Online-Tools		du willst		
01.45			Tim Pritlove		Julia Arikas		
02.00			23 Wege...				
02.15		Jeans Team	M. Beckedahl				
02.30			Putting the Pro...		Film:		
02.45			Kathrin Passig		The Corporation		
03.00							
03.15							
03.30		Amplitude					
03.45							
04.00			Workshop:				
04.15			Wie ich die Dinge				
04.30		Sir Simon Battle	geregelt kriege –				
04.45			ohne einen Funken				
			Selbstdisziplin				
			Kathrin Passig				
			Sascha Lobo				
05.00							

SAMSTAG, 25.08.2007

	Halle	Saal	Raum Bremen	Kubus	Deck
ab 16.00	Vortrag: Creative Industries Cordula Gdaniec (bis 17.00h)		15.00h GRAVIS Academy		Workshop: Was wäre ein Linker Neoliberalismus? Mercedes Bunz Holm Friebe Christian Rickens Phillipp Albers (bis 19.00h)
	Diskussion: Kreative Stadt – urbaner Backlash (bis 19.00h)		16.00h Bremen: Ihr nennt es Arbeit – Wir nennen es Recht		
21.00	Vortrag: Neue Arbeit – Neue Kultur				
21.15	Fritthjof Bergmann				
21.30					
21.45					
22.00	Show: Pecha Kucha				
22.15	„Weltverbesserung“			Lesung: Burn Collector Al Burian	
22.30					
22.45					
23.00					
23.15					
23.30					



DONNERSTAG, 23.08.2007

Burning Money

Von den psychedelisch-ökonomischen Gruppenexperimenten der 1968er über die rituelle Geldvernichtung im Kunst-Happening bis zur Burn Rate der New Economy zieht sich ein roter Faden durch die jüngere Kulturgeschichte. Es ist die künstlerisch-kreative Geldvermehrung und Geldvernichtung in der Bohème, die weniger mit der buchhalterischen Logik der Krämerseelen und Controller gemein hat, mehr mit der romantischen Suche nach dem guten, aufregenden und entspannten Leben. Unter dem Motto „Burning Money“ gehen wir diesen Verbindungslinien nach und mappen das Feld zwischen Kunst und Arbeit, Ökonomie und Leben.

Vortrag: How To Be Free



Foto: Belinda Lawley

Mit seiner „Anleitung zum Müßiggang“ gelang dem studierten Literaturwissenschaftler Tom Hodgkinson 2004 ein Welterfolg, indem er die protestantische Ethik ankratzte und die simple Frage nach der Lebensqualität zurück auf die Agenda brachte. Als Herausgeber des britischen Magazins „The Idler“ hatte er das Themenfeld zuvor jahrelang gründlich erforscht und einen schlichten und selbstbestimmten Lebensstil als Alternative zum Rattenrennen der Konsum-

und Angestelltenkultur propagiert. Sein aktuelles Buch „How To Be Free“ führt diesen Ansatz weiter aus. Wie genau das funktioniert, die Angst loszuwerden, sich von der Tyrannei der Rechnungen zu befreien, die Langeweile abzustreifen und ein schöneres Leben zu führen, davon berichtet Hodgkinson „mit einer wunderbaren Radikalität“, die „auf die Empfindung eines Dauerurlaubs hinausläuft“ (FAZ). Auch wenn viele seine letzte Konsequenz, die Technik zu meiden und aus der Stadt aufs Land zu ziehen, nicht teilen werden, liefert er damit die programmatischen Stichworte für die kommenden drei Tage und Nächte. Allen, die noch mit ihrem Selbstverständnis im Postfordismus hadern, gibt er optimistisch mit auf den Weg: „Hör auf zu jammern. Fang an zu produzieren. Sei fröhlich. Das Leben ist absurd. Fang an zu leben.“

idler.co.uk

**Barbara Kalender, Jörg Sundermeier,
Bernd Cailloux, Jörg Schröder, Adrienne Göhler**

22.15 Uhr

Diskussion: Das Rad neu erfinden

Ironische Firmen, die Verbindung von Kunst und Kommerz oder die Arbeit in Kollektiven sind ja nicht eben erst erfunden worden. In dieser Po-



Jörg Schröder und
Barbara Kalender

diumsdiskussion kommen diejenigen zu Wort, auf deren Schultern wir stehen. Jörg Schröder gründete nicht nur den legendären MÄRZ Verlag sondern auch die Bismarc Media, deren Geschäftsziel darin bestand, keines zu haben. Nach der Havarie des Verlages bezahlen Schröder und seine Frau Barbara Kalender heute mithilfe eines intelligenten Subskriptionsmodells ihre Miete. In Bernd Cailloux' Roman „Das



Bernd Cailloux

Geschäftsjahr 1968/69" wird die Geschichte eines Unternehmens namens „Muße-Gesellschaft" beschrieben, das als Kunstprojekt zur Entfesselung der psychedelischen Revolution begann und als Marketingfirma endete. Adrienne Göhler hat viele Stationen alternativer Kultur und Ökonomie miterlebt und plädiert in ihrem Buch „Verflüssigungen" für ein neues Verhältnis von Kultur und Ökonomie, in dem „Übergänge, Zwischengewissheiten und Laboratien" ihren festen Platz haben. Die Frage lautet: Was können wir aus gescheiterten oder zu gut gelungenen experimentalökonomischen Projekten der Vergangenheit lernen? Und wie lassen sich Rad-Neuerfindungen vermeiden?



Adrienne Göhler

Verbrecher-Verleger Jörg Sundermeier moderiert das Gespräch.

Film: Watch the K Foundation

Burn a Million Quid

Als The KLF (Kopyright Liberation Front oder auch Kings of Low Frequency) wurden Bill Drummond und Jimmy Cauty Ende der 80er Jahre schnell berühmt und nahmen mit diversen Nummer-1-Hits eine Menge Geld ein. 1992 verließen sie das Musikbusiness und arbeiteten unter dem Namen „The K Foundation“ als Künstlergruppe weiter. Am 23. Au-



gust 1994 verbrannten sie in einer Nacht- und-Nebel-Aktion eine Million Pfund Sterling in bar. Dieses nicht öffentliche Ereignis wurde von ihrem ehemaligen Band-Roadie Gimpo gefilmt. Das Material wurde bislang nur

selten gezeigt. Ein 23-jähriges Moratorium verbietet es Drummond und Cauty, öffentlich über die einmalige, rätselhafte Aktion und ihre Motivation zu reden. Bei uns wird deshalb der beteiligte Filmemacher Gimpo Auskunft geben. Musikalisch begleitet wird die Vorführung durch eine Live-Performance von Krach, dem Musikroboter.

Performance: Krach, der Roboter

Andreas Stoiber alias Krach, der Roboter, liefert elektronische Musik direkt von der Quelle und präsentiert feinstes Schalldatenhandwerk live zum Film „Watch the K Foundation Burn a Million Quid“. Wer das nachmachen möchte, kann den Workshop am nächsten Tag besuchen, selbst Hand anlegen, Instrumente umbauen und Töne erfinden.

Show: AREBIT – Was uns im Innersten zusammenhält



1993 ins Leben gerufen und in Wien ansässig arbeitet die Kunst- und Theoriegruppe monochrom als linksextremistischer Partyservice, Info-Point, Archiv, Sloterdijk II, Liveband, Gruppentherapie, Beweisführung, Computerspiel und Konkursmasse diverser Volontariate in zahlreichen Realitäten. Vor allem das Sammeln, Gruppieren, Registrieren und Befragen (Befreien?) von alltagskulturellen Vernarbungen ist monochrom Passion und quasi-ontologischer Auftrag. Realisiert wird dies in diversen Medien und Kunstformaten, u. a. auch in der eigenen Buch- und Magazinreihe monochrom. Für „AREBIT“ (kein Tippfehler, sondern Programm!) wird monochrom nach eigenen Aussagen das Format der guten alten Mitternachtseinlage auf die spätkapitalistische Gegenwart anwenden und uns zwischen Performance, Musik und Film auch Theoriebreitseiten vor den Bug knallen.

monochrom.at

House Warming Party: DJ-Set



Jacques Palminger ist bekannt für sein telefonisches Impro-Talent als Teil des Hamburger Trios Studio Braun an der Seite von Rocko Schamoni und Heinz Strunk. Daneben macht er Hörspiele, schauspielert und führt neuerdings selbst Regie, zuletzt an der Berliner Volksbühne mit dem Stück „Babylon must fall“.

Als Musiker hat er unter anderem bei Dackelblut Schlagzeug gespielt, seine aktuelle Band heißt Universal Gonzalez. Jacques Palmingers DJ-Sets sind bekannt für einen extremen Show-, Gummistiefel-Engtanz- und Gute-Laune-Faktor. Justine Electra hat sich einen Namen mit

der durchgedrehten Souveränität ihrer Bühnenpräsenz gemacht. Ihr Solo-Album „Soft Rock“ changiert zwischen Rock und Elektronik. Bei der House Warming Party wird die gebürtige Australierin ihre DJ-Qualitäten unter Beweis stellen und eine verwirrende Vielfalt aus Folk, Indie, Electro, Blues, Kinderlied und Experiment im Geiste John Peels präsentieren.

gagarinrecords.com/artists/jacquespalminger
justineelectra.org



Tim Pritlove

22.15 Uhr

Vortrag: Sicherheit (nicht nur) in WLAN-Netzen

Tim Pritlove vom ChaosComputerClub zeigt die neuesten Entwicklungen in Sachen Sicherheit in und außerhalb von WLAN-Netzen auf und gibt Tipps, wie man sich gegen Stalking und Spionage in Social Communities, Wikis, Foren, Blogs oder im offenen Netz schützen kann.
tim.geekheim.de

Markus Krajewski

23.00 Uhr

Vortrag: Projektemacher

Der Kulturwissenschaftler Markus Krajewski beschreibt in seinem gleichnamigen Buch den „Projektemacher“ als Sozialcharakter, der Anfang des 18. Jahrhunderts auftaucht und in der Moderne zum Massenphänomen wird. Die Tendenz, zahllose Projekte zu entwerfen und auch mit Misserfolgen zum Fortschritt beizutragen, hat bis heute nichts



an Aktualität eingebüßt.
verzetteln.de

Sebastian Sooth

00.00 Uhr

Film: 100.000 EURO JOB – Wie wir arbeiten

„Wie wir arbeiten“ ist der Film zum 100.000 EURO JOB, einem Projekt im Programm „Arbeit in Zukunft“ der Kulturstiftung des Bundes. Hier zeigen Jugendliche mit künstlerisch-kulturellen Beiträgen, was für sie Arbeit bedeutet. Hierfür stand ein Förderfonds von 100.000 Euro zur Verfügung, über den die Jugendlichen selbst entschieden haben.
100.000-EURO-JOB.de

→ Raum Bremen

**Isabell Pohlmann
Hermann-Josef Tenhagen****01.30 Uhr**

Vortrag: 10 Tipps zu Finanzen für Selbstständige

Was macht man mit dem Geld, das man als Freiberufler verdient? Für wen lohnen sich Künstlersozialkasse, Rürup oder private Altersvorsorge? Die Experten Isabell Pohlmann und Hermann-Josef Tenhagen von FINANZtest geben Tipps zum Umgang mit Altersvorsorge, Versicherungen und Vermögensanlagen.

Tobias Rapp**02.00 Uhr**

Workshop: Journalistisches Arbeiten im Kulturbetrieb



In seinem Workshop geht Tobias Rapp, Ressortleiter Kultur der tageszeitung, den Grundsatzfragen journalistischen Arbeitens im Kulturbetrieb nach. Was ist ein Thema? Woher kommen Informationen? Ist Kulturschreiberei Journalismus? Warum geht es nicht ohne Begeisterung? Nach diesem Nanovo-

lontariat weiß man alles, was es für's Überleben im Feuilleton braucht.
taz.de

Norman Kolodziej

12.00 Uhr

Workshop: Blitzpop



Popstarkarriere in 12 Stunden!
Am Morgen wird eine Band gegründet, danach Lieder geschrieben, aufgenommen und vervielfältigt, dazu T-Shirts, Poster und ein Video produziert. So sieht der Workshop „Blitzpop“ aus, den Norman Kolodziej alias Der Tante Renate veranstaltet. Fünf bis zehn Teilnehmer mit Grundkenntnissen in Sachen „Lyrik und Texte“, „Bass und Hi-Hat“, „Lehre

vom Beat“ und „Westbam’schen Formeln“ dürfen sich dafür anmelden. Im Anschluss an den Workshop wird die Band live auftreten, bevor sie sich wieder auflöst.

Jens Friebe

01.00 Uhr

Lesung: 52 Wochenenden



Jens Friebe wurde für seine Alben „In Hypnose“ und „Vorher Nachher Bilder“ als Hoffnung des intelligenten Pop mit deutschen Texten gefeiert. Bevor im September seine neue Platte „Das mit dem Auto ist egal, Hauptsache Dir ist nichts passiert“ erscheint, legt er mit „52 Wochenenden“ eine Kolumnensammlung vor, die im gleichnamigen Weblog entstand. Ein Jahr lang ausgehen und rumstehen, auf Tour und im Urlaub, mit Freunden und allein zu Hause: Herausgekommen ist ein

poetischer und essayistischer Tagebuchroman. Aus diesem liest Friebe die besten Stellen über seine Schwester vor.

jens-friebe.de

→ Kubus

Frivolous

02.00 Uhr

Der Kanadier Daniel Gardner hat sich mit seinen Live-Performances als Frivolous in der Minimal-Szene einen Namen gemacht – nicht zuletzt durch sein teilweise selbst gebasteltes Sound-Equipment. Nachdem er in der weiten Welt herumgezogen war, veröffentlichte das deutsche Label Karloff 2004 sein erstes Longplay-Album „Somewhere In The Suburbs“. Gerade ist sein zweites Album „Midnight Black Indulgence“ bei Scape Music erschienen. Indulgence bedeutet so etwas wie Hingabe und Genuss. Frivolous ist aber vor allem für seine skurrilen und auffallenden Live-Performances bekannt, wovon sich bei uns jeder selbst überzeugen kann.



frivolouslive.com

Digitale Ideen erleben.

**iPod, Mac und mehr im
GRAVIS Flagshipstore Berlin**

GRAVIS Store Berlin

Ernst-Reuter-Platz 9 | 10587 Berlin

GRAVIS im Hugendubel

Tautenzienstr. 13 | 10789 Berlin

**Ganz in Ihrer Nähe und
im Internet: www.gravis.de**

GRAVIS

Die klassische Erwerbsbiographie, definiert durch Ausbildung, Studium und anschließender unbefristeter Festanstellung mit geregelter Arbeitszeit von neun Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags, ist heute die Ausnahme. Wie orientiert man sich in diesem zwischen Prekariat und Mittelstand schwankenden Arbeits- und Lebensraum? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Autoren der Hörspielreihe von Deutschlandradio Kultur.

Hörspiel: Die Lebenspraktikanten / Nikola Richter

Sie haben ihr Studium abgeschlossen und sind bereit, das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Doch der Arbeitsmarkt braucht sie nicht. Wenn sie gefragt sind, dann als unbezahlte Praktikanten oder als Aushilfsjobber für ein paar Wochen. Sie sind Meister der Anpassung an eine Gegenwart, die außer dem Wandel nichts Stetiges mehr kennt. Durch und durch flexibel, erfinden sie sich wochenweise neu. Sie sind professionelle Lebenspraktikanten.

Christa Ritter, Jutta Winkelmann

00.30 Uhr

Film: R-Evolution – von der Kommune 1 zu den Communities im Netz



Die Altenkommune 1, der Münchner Harem, zeigt in ihrer für Spiegel-TV gedrehten Selbsterkundungs-Dokumentation das Übriggebliebene und Vorgekommene von 68, die Implosion und Explosion der individualistischen Revolution. Dabei nehmen sie bisher unver-

→ Deck

öffentliches Originalmaterial vom Zusammenleben der Kommune 1 als Ausgangspunkt und schlagen einen Bogen zu den heute entstehenden Netz-Communities. Nicht nur Zeitzeugen wie Rainer Langhans und Uschi Obermaier kommen zu Wort, auch der Musiker Kim Frank bekennt sich zum Erbe der KommunardInnen. Nach dem Film sprechen die beiden Filmemacherinnen Christa Ritter und Jutta Winkelmann darüber, was es heißt, richtig zu leben und gut zu altern, alles überzuckert mit einem Hauch von Revolution.

Pirate Cinema

01.30 Uhr

Vortrag: Wie arbeitet Pirate Cinema?



Jan Gerber und Sebastian Lütger von piratecinema.org zeigen bewegte Bilder, machen Eigentumsverhältnisse sichtbar und schlagen eine Wiederaneignung des Kinos mit den Mitteln des dezentralen Datenaustauschs vor. Vor Ort erörtern sie ihre Arbeitsbedingungen im Copyright-Aktivismus.
piratecinema.org

Zentrale Intelligenz Agentur

04.15 Uhr

Film: Das Geschäftsjahr 2006/2007

Dieser Film von Regisseur Lars Hubrich aus dem Frühjahr 2007 beschreibt den Aufstieg und das Auseinanderbrechen der virtuellen Tarnkappenfirma Zentralen Intelligenz Agentur in Berlin auf dem Zenit ihres Erfolges. Zu Wort kommen auch die Zeitzeugen Wolfgang Herrndorf, Joachim Lottmann, Ijoma Mangold und Marius Meller.
zentrale-intelligenz-agentur.de



FREITAG, 24.08.2007

Getting Things Done

Wie man die Dinge geregelt bekommt, ohne dass ein Chef mit einem spitzen Stock oder einer Zielvereinbarung hinter einem steht, ist die zentrale Frage im Leben jedes selbstbestimmt arbeitenden Individuums. Eine robuste Selbstprogrammierung des Einzelnen, die auch die produktive Prokrastination mit einschließt, ist die Voraussetzung für funktionierende Selbstorganisation in Kollektiven. Aber auch ganz praktische Fragen von Copyright, Steuerrecht, Rechtsformen und Strukturen stehen auf dem Zettel, wenn wir akzeptieren, dass die notwendige Bedingung relevanter Kunst heute die Ökonomie ist. Schließlich geht es nicht um Kunst um der Kunst willen, und Geld verdienen ist alles in allem unsere beste Tarnung.

Vortrag: We make money not art

Erst war es nur ein Blog, jetzt ist es ein vollwertiges Online-Magazin mit Reportagen, Interviews und Rezensionen: we-make-money-not-art.com. Die alleinige Betreiberin Régine Debatty hat es geschafft, ihre Webseite als zentrale Adresse für Themen wie Design, Medienkunst, Bioart oder Nanoarchitektur zu etablieren. Sie spricht bei uns über die produktionstechnischen, organisatorischen und ökonomischen Hintergründe ihres Ein-Frau-Unternehmens und erklärt, wie man Geld macht, ohne auf den Kunstanspruch zu verzichten. Nach ihrem Studium der Geschichte in Belgien und England, ihrer Arbeit als Dokumentarfilm-Redakteurin beim belgischen Fernsehen sowie als Beraterin des MEDIA Programms der EU-Kommission, unterrichtet sie nun neben ihrer Arbeit als Redakteurin für we-make-money-not-art.com auch an verschiedenen Universitäten.

we-make-money-not-art.com

Vortrag: Self-Organisation und Counter-Economic-Strategies



Will Bradley wird uns einige Auszüge aus dem aktuellen Buch „Self-Organisation/Counter-Economic-Strategies“ vorstellen, das er zusammen mit Mika Hannula, Cristina Ricupero und der dänischen Künstlergruppe Superflex herausge-

bracht hat. Es versammelt unterschiedliche Ansätze und Ideen für alternative Modelle sozialer und ökonomischer Organisation und deren theoretische und praktische Implikationen. Obwohl diese Initiativen im kapitalistischen Rahmenwerk funktionieren und Wirksamkeit entfalten, verstehen sie sich als Alternativen zum herkömmlichen Kapitalismus und zum globalen Ausbeutungssystem. Bradley selbst lebt als Autor und Kurator in Oslo, hat die Ausstellung „Radical Software“ in San Francisco organisiert und arbeitet derzeit an einer Ausstellung zum Thema „Forms of Resistance“ fürs Abbe Museum in Eindhoven.

superflex.net

Show: Berlin Bunny Lecture „Economy“ mit Peter Glaser, Veronika Mirschel, Jens Friebe, Kirsten Brühl, Imke Keicher

Supatopcheckerbunny (Ulrike Sterblich) und das Hilfscheckerbunny (Stese Wagner) erklären seit 2005 im Rahmen der „Berlin Bunny Lectures“ die Welt und durchleuchten heimlich und unheimlich schlau

→ Halle

alle Facetten der Gegenwart. In dieser im doppelten Sinne „Economy“-Ausgabe geht es im Gespräch mit Peter Glaser und Veronika Mirschel



um Prokrastination und Selbstdisziplin, die Zukunft der Arbeit und ihre Feinde. Der Schriftsteller Peter Glaser war Redakteur bei Tempo, ist Bachmann-Preisträger, Ehrenmitglied des Chaos Computer Clubs und schreibt seit Jahrzehnten über das Licht, die Technik und den Fortschritt. Die Journalistin Veronika Mirschel leitet das Referat für Frei-

berufler bei ver.di. Musikalisch wird das Programm flankiert von Jens Friebe. In der Pause stellen Imke Keicher und Kirsten Brühl die Studie „Creative Work“ vor und liefern damit zusätzlichen Diskussionsstoff. supatopcheckerbunny.de

Vortrag: Creative Work – Zukunftsstudie / Kirsten Brühl, Imke Keicher

Kirsten Brühl und Imke Keicher zeichnen als Autorinnen der Studie „Creative Work“ für das Zukunftsinstitut in Kelkheim ein differenziertes Bild von der zukünftigen Arbeitswelt. Spaltungen und Diskontinuitäten begleiten unser Berufsleben. So entstehen neue Beschäftigungsformen und eine Kultur der Selbstständigkeit.

zukunftsinstitut.de

N.N.

04.00 Uhr

Workshop: Steuerberatungsworkshop – 10 goldene Regeln

Jeder drückt sich davor, aber alle müssen sie machen: die Steuererklärung. In dieser Beratung gibt es nützliche Tipps von Experten zu Steuern, Formularen und Vergünstigungen. Was kann ich absetzen? Was muss ich angeben? Und wie bekomme ich das schnell geregelt?

Kleine Labels/Große Bands

Gudrun Gut, Lars Lewerenz,
Christiane Rösinger, Thees Uhlmann

21.30 Uhr

Diskussion: „Musik und Ökonomie“

In den kommenden zwei Jahren wird in der Musikbranche ein Absatzminus von jeweils rund neun Prozent sowohl im Tonträgerverkaufs – als auch im Downloadgeschäft vorausgesagt. Wie reagieren unabhängige Musiklabel auf veränderte Produktions- und Vertriebsbedingungen? Thees Uhlmann (Grand Hotel van Cleef), Lars Lewerenz (Audiolith Re-



cords), Christiane Rösinger (Flittchen Records) und Gudrun Gut (Monika Enterprise) geben Auskunft über ihre wirtschaftliche und künstlerische Situation sowie darüber, was für Konzepte es gibt, in schwieriger Lage die eigene Existenz und die seiner Künstler zu sichern. Moderiert wird die Diskussion von Jörn Morisse.

audiolith.net

ghvc.de

monika-enterprise.de

flittchen.de

→ Saal

Kleine Labels/Große Bands – Konzerte

ClickClickDecker

23.45 Uhr



In einer Band zu sein, bedeutet, Kompromisse einzugehen, sich einzuschränken, demokratische Entscheidungen zu fällen, und dies verträgt sich nur schlecht mit der Art und Weise, wie er Lieder macht, hat Kevin Hamann, Sänger, Gitarrist und Texter von ClickClickDecker einmal gesagt. Umso erstaunlicher, dass ClickClickDecker jetzt schon seit knapp einem Jahr als Band funktioniert. Ihr aufgeräumter

Singer-Songwriter-Pop lässt musikalische Vorlieben wie postrockige Electronica und entspannten Indierock der jüngeren Generation deutschsprachiger Bands erkennen. Die Songs handeln dabei von den existenziellen Kleinigkeiten des Daseins, die sich im Arbeits-, Nahverkehrs-, und Beziehungsalltag in den Vordergrund drängen.

clickclickdecker.de

Britta

01.00 Uhr



Bei Britta geht es um Klassenverhältnisse, Prekarisierung und Erschöpfung im Nachtleben. „Wer wird Millionär?“ wird da gefragt, ein schönes Leben mit „Champagner, Tanz und Kokain“ gefordert, um wenig später aber die bange Frage zu stellen: „Ist das noch Bohème oder schon die Unterschicht?“ „Büro Büro“ singt das

Lob der Nicht-Arbeit. Durch die genauen und gewitzten Texte schimmert bei Britta immer wieder die alte Grundfrage der Philosophie: Wie soll man leben?

flittchen.de/britta/leben.html



Jeans Team singen Songs über Liebe, Befreiung, Aufbruch, Angst, Träume und innere Revolution. Immer ehrlich, selten peinlich und vor allem: immer poppig (im besten Sinne). Scheinbar leichtfüßig und selbstverständlich verbinden sie skurrile Ohrwürmer mit fast symphonischer Komplexität und stoßen zugleich 1000 neue Türen auf. Hinter- und vordergründiger Humor, Aggression und lockere Coolness paaren sich mit einer Ernsthaftigkeit, die in ihrer wohlthuenden Einfachheit alles auf den Punkt bringt: „Kein Gott, kein Staat, keine Arbeit!“

jeansteam.de

→ Saal

Ampl:tude**03.30 Uhr**

Ernst gemeinter Spaß – zwischen „Auf-Die-Fresse-Dance-Elektro und abstrakter Kunstmusik“ – so beschreiben Ampl:tude ihre Musik. Mit einem Bein im Studium, mit Kopf und Herz in der Musik und Veranstaltungsorganisation haben Ampl:tude im Januar ihr zweites Album „Der Igel an der Orgel“ auf dem Berliner Label

Sinnbus veröffentlicht. Live-Action bei Ampl:tude bedeutet Kuschtierrock und an Knöpfen drehen: Da wackeln Körperteile, da schwingt und flirrt der Ton. Der eine greift dem anderen ins Gerät, es quietscht und knarzt, und die Geräusche sind alle selbst gefunden.

elektro-on.de

Sir Simon Battle**04.30 Uhr**

Sie haben ein Lied, das zum Festival passt, wie die Faust aufs Auge. Aber nicht nur deswegen dürfen Sir Simon Battle bei uns spielen. Ein

junger Mann (Simon Frontzek) erlebt etwas Einschneidendes, verarbeitet es in Songs, bringt diese mit seiner Band Sir Simon Battle auf die Bühne und singt sich damit alles in Harmonie und Melodie von der Seele. Das klingt viel weniger klischeehaft, als es sich hier vielleicht anhört. Eine sehnsüchtige Stimme verspricht den großen Popsong und hält das Versprechen.

sirsimonbattle.com

GRAVIS Academy

16.00 Uhr

Workshop: Die Zukunft des digitalen Bildes

Hier kann man erleben, wie mit Hilfe einer Fotokamera und dem Programm iMovie Filme entstehen. Zudem kann man als Co-Produzent dabei sein, wenn aus Fotos bewegte Bilder werden.

gravis.de

Iris Kirchner-Freis

17.00 Uhr

Bremen-Workshop: Ihr nennt es Arbeit – Wir nennen es Recht



Die Spezialistin für Medienrecht erarbeitet mit euch in ihrem interaktiven Workshop die rechtlichen Rahmenbedingungen neuer Arbeits- und Aktionsformen. Recht wird hier mal ganz anders präsentiert. Die MLS Rechtsanwaltsgesellschaft sitzt mit ihren Kanzleien in Bremen und Berlin.

mls-law.de

GRAVIS Academy

18.00 Uhr

Workshop: Von der Idee zum E-Shop

In diesem Workshop kann man die Möglichkeiten entdecken, die sich einem mit dem Internet als Absatzkanal bieten. GRAVIS zeigt, wie man den eigenen Online-Shop attraktiv gestalten und professionell umsetzen kann, um die eigenen Produkte erfolgreich im Netz zu verkaufen.

gravis.de

→ Raum Bremen

Medienmosaik**21.15 Uhr****Workshop: Gründen aus dem Bauch 1 + 2**

Vera Krick und Martin Cieselski von Medienmosaik bieten eine Improtheatertalkshow zum Mitmachen an. Risiken der „Neuen Arbeit“ werden seziert, danach in entspannter Runde erörtert, wie man trotzdem Entscheidungen trifft. Getreu dem Tagesmotto werden die besprochenen Methoden gleich ausprobiert.
medienmosaik.de

Mike Riemel**00.00 Uhr****Vortrag: Neue Medien,
alte Räume,
prekäre Verhältnisse**

Mike Riemel von der Agentur MIKEA 5+ für Kultur und Medien erklärt, was überbildete Akademiker an den Rand des Unter- und Abgrundes treibt und warum man selbständig leben will. Statistisches und Inhaltliches über Kunden, Auftrag- und Geldgeber illustriert den Ich-Konzern von A bis Z.
mikea.de

Vortrag: Arbeit 2.0



Die beiden Experten Volker Grassmuck und Matthias Spielkamp (Foto) von iRights.info erklären ihr neues Projekt „Arbeit 2.0“ als Ort der Information und Auseinandersetzung an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Recht.

Interessant für alle, die ihr Geld nicht mehr mit fassbaren Produkten sondern mit immateriellen Werken wie Texten, Filmen, Musik oder Software verdienen.

iRights.info

Vortrag: Copyright-Konflikte

01.00 Uhr

Sind Privatkopierer Verbrecher? Macht sich strafbar, wer eine CD kopiert? Viele urheberrechtliche Fragen zur digitalen Welt geben selbst Juristen Rätsel auf. Matthias Spielkamp und Volker Grassmuck von iRights.info helfen auch Laien bei der Orientierung.

iRights.info

Tim Pritlove

01.30 Uhr

Vortrag: Online-Tools zur Zusammenarbeit



Überall auf der Welt begegnen sich die Menschen in Social Communities, Wikis, Foren und Blogs, um dort ihre Netzwerke auf- und auszubauen. Tim Pritlove vom ChaosComputerClub erklärt, welche Tools sich wirklich eignen und welche vielleicht mehr Arbeit machen, als sie Nutzen bringen.

tim.geekheim.de

→ Raum Bremen

Markus Beckedahl**02.00 Uhr**

Vortrag: 23 Wege, sich im Netz für Bürgerrechte zu engagieren



Unsere Kommunikationsfreiheit steht unter Beschuss. Ständig werden neue Einschränkungen diskutiert und realitätsferne Gesetze beschlossen. Dabei war politisches Engagement noch nie so einfach. Dieser Workshop regt an, wie man sich im Netz mit individuellen Fähigkeiten und Spaß für die eigenen Freiheiten einsetzen kann.

netzpolitik.org

Kathrin Passig**02.30 Uhr**

Workshop: Putting the Pro in Procrastination

Herumliegen, abwechselnd Blogs, Mails und wieder Blogs lesen, die Arbeit auf morgen und von morgen auf übermorgen verschieben – auch dabei gibt es Anfänger und Profis. In diesem Workshop geht es darum, wie man produktiv prokrastiniert und seine Zeit sinnvoll verschwendet.

Kathrin Passig, Sascha Lobo**04.00 Uhr**

Workshop: Wie ich die Dinge geregelt kriege – ohne einen Funken Selbstdisziplin

Hier sollte eigentlich ein Ankündigungstext stehen. Kathrin, Sascha, wie sieht's aus? Kommt da noch was? 230 Zeichen plus Foto. Sonst setzen wir das genau so ins Programmheft. Und sagt hinterher nicht, ihr hättet von nichts gewusst.

Ein Link wäre auch nicht schlecht.

Andreas Stoiber

16.00 Uhr

Workshop: Wir basteln ein interkosmisches Kommunikationsinstrument mit Krach, dem Roboter!

Gemeinsam mit monochrom kommt Andreas Stoiber und weiht uns in die Geheimnisse von Circuit Bending, Clusterinstrumentenbau und revolutionärem Schnittstellendesign ein. Hier wird ein Minikeyboard so umgebaut, dass die Tonhöhe über den Hautwiderstand verändert werden kann.

Helmut Höge

00.00 Uhr

Lesung: Wölfe – Partisanen – Prostituierte

Helmut Höge, taz-Urgestein und Erfinder der „Berliner Ökonomie“, liest aus seinem neuen Buch „Wölfe – Partisanen – Prostituierte“, in dem es um die Gemeinsamkeiten dieser drei Spezies geht: Wie sie einander ablösen, sich mit Gesetzen herumschlagen und sich in „deregulierten Volkswirtschaften“ vermehren.

DJ Pawel

01.00 Uhr

DJ-Set



Pawel aka Turner (orphanear, dial, Ladomat, Mute) ist Singer, Songwriter, Producer, DJ und Mitgründer des Hamburger Minimal-Elektro-Labels dial und pendelt auf musikalischer Ebene zwischen House, Techno und Pop. Von dieser Vielfalt kann man sich tanzend die ganze Nacht im Kubus überzeugen lassen.

myspace.com/turnerpawel

→ Deck

René Pollesch**00.00 Uhr**

Hörspiel: Tod eines Praktikanten

In diesem Hörspiel wird keine Geschichte über einen toten Praktikanten erzählt. Vor allem wartet hier nichts darauf, lesbar zu sein. Polleschs Hörspiel handelt davon, dass Lügen wichtiger sind als die Wahrheit, weil wir in Wahrheit alle belogen werden wollen. Es gibt einen glitzernden Strudel falscher Glücksversprechen, aber keinen Plot.

Kurzfilmagentur Hamburg**01.00 Uhr**

Film: „Mach doch, was du willst“ / Julia Arikas

Die elf Kurzfilme der Kurzfilmrolle „Mach doch, was du willst“ sind das Ergebnis eines Kurzfilmwettbewerbs, den die Kulturstiftung des Bundes in Zusammenarbeit mit der KurzFilmAgentur Hamburg e.V. und ZDF/ARTE 2006 ausgeschrieben hatte. Sie erzählen von der Wirklichkeit in der alten und neuen Arbeitswelt und stoßen eine Diskussion über die Frage an, wie wir in Zukunft arbeiten und leben wollen. Es geht um das Engagement und die Motivation eines jeden Einzelnen, um den Kampf gegen das Überflüssigwerden und um das Erschließen neuer Geschäftsfelder auf den ausgelaugten Äckern des Arbeitsmarktes.

machdochwasduwillst.org

M. Achbar, J. Abbott, J. Bakan**02.30 Uhr**

Film: The Corporation

Juristisch gesehen ist ein Unternehmen eine Person. Der Dokumentarfilm „The Corporation“ (2003) führt diese Denkweise weiter und fragt nach der psychopathologischen Beschaffenheit von Institutionen und deren sozialen Auswirkungen. Kapitalismuskritiker kommen ebenso zu Wort wie CEOs und Befürworter der freien Marktwirtschaft.

www.thecorporation.com



SAMSTAG, 25.08.2007

Weltverbesserung

Während Heilsprediger und Auserwählte die Menschheit selten wirklich voran gebracht haben, kann man doch konstatieren, dass sich der Fortschritt im Kleinen summiert und vieles sich zum Besseren wendet – man erinnere sich an eine Welt ohne Internet! Die Technik spielt eine große Rolle dabei, ebenso Menschen, die beharrlich an konkreten Verbesserungen und Problemlösungen arbeiten. Manchmal braucht es aber doch ein paar radikale Ideen und visionäre Vorschläge, um dem behäbigen Treck vom Reich der Notwendigkeit ins Reich der Freiheit ein bisschen Vortrieb zu verleihen. Deshalb werden wir auch um eine politische Agenda nicht herumkommen.

→ Halle

Cordula Gdaniec**16.00 Uhr**

Vortrag: Creative Industries – Berlin, London, Toronto

Was steckt wirklich hinter den modernen Schlagworten Urban Culture und Creative Industries? Was unterscheidet Berlin von anderen Metropolen wie Toronto und London? Das erklärt Dr. Cordula Gdaniec vom Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt Universität Berlin.

**Jochen Sandig, Tanja Mühlhans,
Sally Below, Heiko Zwirner****17.00 Uhr**

Diskussion: Kreative Stadt – urbaner Backlash?



Heiko Zwirner



Sally Below

Alle reden von der kreativen Klasse und sind sich einig, dass der Kreativwirtschaft die Zukunft gehört. Am Beispiel Berlin, wo derzeit die Strandbars am Spreeufer den Stadtumbauplänen der Investoren von „Mediaspree“ weichen müssen, zeigt sich jedoch, dass auch innerhalb der Kreativindustrie Konfliktlinien verlaufen. Über die Synergien und Trade-offs zwischen wirtschaftlichen Interessen, öffentlicher Standortpolitik und Lebensqualität diskutieren Heiko Zwirner (Chefredakteur des TIP), Sally Below (Kommunikationsberaterin und Initiatorin des Projekts Spree 2011) und Tanja Mühlhans (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen). Moderiert wird das Panel von Jochen Sandig (RADIALSYSTEM V).

tip-berlin.despree2011.deprojektzukunft.berlin.de

Vortrag: Neue Arbeit – Neue Kultur

Frithjof Bergmann, Professor an der Universität Ann Arbor in Michigan, hat sich 20 Jahre lang praktisch und philosophisch mit den Problemen



der Arbeitsgesellschaft befasst und gilt international als einer der wichtigsten und radikalsten Vordenker einer zukünftigen Arbeitswelt. Sein philosophisch fundierter Ansatz der „neuen Arbeit“ zielt darauf ab, den Menschen aus der „Pathologie des Lohnarbeitssystems“ zu befreien und wieder in den Genuss der Früchte seiner eigenen Arbeit zu bringen. Danach entfallen nur noch ein Drittel der Zeit auf klassische Arbeit, ein Drittel gehört der High-Tech-Selbstversorgung, der Rest einer Tätigkeit, die man „wirklich, wirklich will“.

Im technischen Fortschritt und in individualisierten Fertigungsanlagen sieht Bergmann den Hebel, großindustrielle Strukturen zugunsten eines kleinteiligeren, intelligenteren und humaneren Kapitalismus abzulösen – nicht nur in der westlichen Welt, sondern auch als Chance für die Entwicklungsländer. Mit dieser Vision berät er Regierungen und Unternehmen in Nordamerika, Europa und Afrika. Weltweit sind so bereits mehr als 30 „Zentren für neue Arbeit“ entstanden. Bei uns stellt er seinen Ansatz vor und berichtet von seinem jüngsten Projekt: einem Elektroauto für Südafrika.
network-newculture.net

→ Halle

Pecha Kucha**22.00 Uhr****Show: Pecha Kucha „Weltverbesserung“**

„Pecha Kucha“ bedeutet eigentlich „wirres Geplapper“ auf Japanisch und ist eine Idee von Klein Dytham Architecture aus Tokio, die sich weltweit wachsender Begeisterung erfreut. Die Teilnehmer präsentieren im Schnelldurchlauf Projekte und Ideen – jeweils in 20 Bildern, die automatisch getaktet 20 Sekunden stehen bleiben. Diese außerplanmäßige Ausgabe versammelt diverse Weltverbesserungsvorschläge in einheitlichen 6 Minuten und 40 Sekunden. Will Bradley stellt Projekte des dänischen Business-Art-Labels Superflex vor. Régine Debatty macht sich



Gedanken zu Entwicklungen zwischen Kunst und Biotechnologie. Dazu spricht Jens Thiel über Monoblocksessel als Universallösung zum Sitzen und Markus Beckedahl beschäftigt sich mit Netzpolitik 2.0, während Tom Hansing seine Initiative „Rütli-Wear“ präsentiert. Ingo Niermann spricht über ein

neues Deutsch, nämlich „Redeutsch“, und Nicole Rüdiger gibt Einblicke in ihre Tätigkeit als Herausgeberin der Magazine „Jungsheft“ und „Mädchenheft“. Zudem stellt Ralf Steeg seine Arbeit am Projekt „Spree 2011“ vor. Das Geschäftsmodell der „Weinerei“ erklärt Heiko Michels. Wie Befreiung von Schweinen die Welt besser macht, darüber redet Bernhard Strecker von „Free The Pigs“. Außerdem sprechen Christoph Frank und Tom Büschemann von Platoon über die Mindestlohn-Kampagne, die sie für ver.di realisiert haben. Moderiert wird die Veranstaltung vom Pecha-Kucha-Team Iepe B. T. Rubingh, Nadine Freischlad und Joachim Stein. Weitere Sprecher und Projekte auf der Pecha-Kucha-Website oder auf 9to5.wirnnennesarbeit.de/programm.

pechakucha.de

Sit-in: Wie man einen Yak rasiert

Als „Yakshaving“ bezeichnet man mehrfach verschachtelte Probleme, bei denen alles mit allem zusammenhängt und man nicht genau weiß, wo man den Hebel ansetzen soll. Das Feld des Politischen ist durchsetzt mit solchen Problemen. Bei diesem Abschlusspanel geht es darum, die verschiedenen Diskussionsstränge zu Selbstverständnis und Selbstorganisation, Prekarität und Kollektivität, Sozialsystemen und Stadtentwicklung zusammenzuziehen und daraus eine politische Agenda zu entwickeln. Die genauen Fragestellungen ebenso wie die Zusammensetzung des Podiums werden sich aus dem Verlauf der drei Tage ergeben. Das Ende ist inhaltlich und zeitlich offen.

Show, Live-Konzert: Ping Pong Country mit Live-Musik von den Cowboymännern



Bier-Trink-Kultur, Country-Musik und Kunsterlebnis – all diese Dinge verbindet der Barsport „Ping Pong Country“. Und hier geht es nicht ums Gewinnen oder das Aufstellen neuer Rekorde, sondern um Aktion, Kommunikation und Hawaiihemden. Früher als Notlösung gedacht wird der Rundlauf bei

Ping Pong Country zu einem Spektakel zwischen Installation, Leibesertüchtigung und Sinnesschärfung, bei dem jeder dabei sein kann. Regeln wie „Ein Spieler übervorteilt nie jemanden – auch nicht seinen Feind“, „Ein Spieler sagt immer die Wahrheit“ oder „Ein Spieler ist sauber: in Gedanken, Worten und Taten“ sind dabei jedoch auch zu beachten. Die

→ Saal

Cowboymänner aus Berlin werden dieses Happening mit passender Attitüde und Musik begleiten. Und so verflüssigen sich die Grenzen zwischen Kunst, Sport und Gruppenaktivität mit einer eigenen Dynamik, denn „ein Spieler ist hilfreich – wenn jemand Ärger hat, reicht er ihm die Hand oder den Schläger“. Lasst euch von eurer Kindheit einholen. Und keine Angst vor Blick- und Ballkontakt.

pingpongcountry.de

cowboymaenner.com

→ Raum Bremen

GRAVIS Academy**15.00 Uhr****Workshop: Musik digital**

Der Mac bietet verschiedene Tools, um eigene Songs, beeindruckende Samples oder eingängige Jingles zu produzieren. Hier erfährt man von Computerexperten, wie Ideen umgesetzt, durchkomponiert werden können und wie aus Experimenten richtige Songs entstehen.

Dirk Beckmann**16.00 Uhr****Bremen-Workshop: Frag mich,
ich bin die Zielgruppe**

Dirk Beckmann von der Bremer Agentur artundweise stellt praxisnah seine Arbeit im Bereich Creative Industries in Bremen vor. Unter dem Motto „Frag mich, ich bin die Zielgruppe“ können ab Freitag, 18 Uhr im Raum Bremen neue Ideen an fünf Vertretern aus verschiedenen Zielgruppen ausprobiert werden. Die Ergebnisse dieser Live-Marktforschung werden an dieser Stelle vorgestellt.

artundweise.de

ERSTER!

**Bestellen Sie jetzt Kalender für
das nächste Jahr in 1a-Qualität!**



- Hochwertiger Offset- und Digitaldruck in zertifizierter Qualität
- Große Format- und Papierauswahl
- Regelmäßig Preisaktionen im umfangreichen OnlineShop unter **www.laser-line.de**

LASERLINE

Scheringstraße 1 · 13355 Berlin-Mitte
Telefon 030 46 70 96 - 0 · Fax 030 46 70 96 - 66

We print it. You love it!

→ Raum Bremen

Stefan Niggemeier**00.30 Uhr****Vortrag: Bildblog**

Stefan Niggemeier, Gründer und Autor von bildblog.de, erklärt, warum es für ihn zur Weltverbesserung gehört, die große deutsche Tageszeitung kritisch im Auge zu behalten und Fehler im Internet öffentlich zu machen. Was er sich für eine bessere Zukunft sonst noch so wünscht, erzählt er in seinem Vortrag.
bildblog.de

Ingo Niermann, Jens Thiel**01.00 Uhr****Vortrag: Die Große Pyramide**

Ingo Niermann und Jens Thiel stellen mit der Großen Pyramide die erste Völker und Kulturen vereinende monumentale Grab- und Erinnerungsstätte vor. Die Referenten zeigen eine Zukunft auf, in der das größte

Bauwerk der menschlichen Kultur von allen mitgestaltet und verändert werden kann.

thegreatpyramid.org

Film: 100.000 EURO JOB – Altwarp – Neuwarp

Altwarp – Neuwarp ist ein Kurzfilm von Tobias Wiemann. Sven (Klaas Heufer-Umlauf), lebt an der deutsch-polnischen Grenze am Stettiner Haff, in Vorpommern. Die Erfahrungen mit seinen deutschen Kumpels, dem eigenwilligen Kapitän, dem polnischen Hilfsarbeiter, dem kauzigen Arbeitsberater und der schönen Fremden lassen Sven zwischen die Fronten geraten. Entstanden im 100.000 EURO JOB im Programm „Arbeit in Zukunft“ der Kulturstiftung des Bundes.

100.000-EURO-JOB.de

Lesung: Burn Collector / Al Burian



Al Burian ist Bassist der Bands Milemarker und Challenger, Kolumnist für Punk Planet und nach eigenen Angaben „the absolute worst worker on the face of the planet“. Er wird sein Magazin „Burn Collector“ vorstellen, in dem er sein rastloses Leben voller Niederlagen dokumentiert.

→ Kubus

Kathrin Passig**00.00 Uhr****Lesung: Subventionen selbstgemacht**

Die meisten Autorenlesungen lassen sich nur mit Hilfe von Zuschüssen von Staat oder Verlag finanzieren. Warum da nicht das Geld den Besuchern einfach direkt aushändigen? Jeder Besucher dieser Lesung von Kathrin Passig und ihren Gästen erhält fünf Euro Eintrittsgeld. Achtung, die Sitzplätze sind begrenzt.

nbi-Orchester**01.00 Uhr**

Einmal im Monat trifft im Berliner Club nbi das vielköpfige nbi-Orchester zusammen. Musiker aus unterschiedlichen elektronischen Projekten der Hauptstadt spielen frei und ohne Vorgaben. Das feste Ensemble der Mitwirkenden wird bei den Live-Sessions durch verschiedene DJs und Musiker aus anderen Sparten erweitert. Am frühen Sonntagmorgen des Festivals bringen sie ihre Roland 808- und 809-Synthesizer, Rhodes, Moogs und Basssynthesizer zum Einsatz.
myspace.com/nbiorchester

DJ Mittanzentrale**02.30 Uhr**

Indie as Indie can aufgelegt werden mit erhobener Faust und ohne Allüren. Kein Gescratche und Vorab-BPM-Gechecke für die Galerie. Denn Indieperlen spielen sich im Bauch ab, dort wo die Seele niemals baumelt, sondern ständig tanzt. Allzeit bereit.

**Holm Friebe, Mercedes Bunz,
Christian Rickens, Philipp Albers**

16.00 Uhr

Workshop: Was wäre ein linker Neoliberalismus?

Die Individualisierung – auch in Arbeitsdingen – schreitet voran, gleichzeitig wünscht sich eine Mehrheit mehr soziale Gerechtigkeit und mehr Staat. Wie könnte ein linker Neoliberalismus jenseits von Links-Anarchismus und Oswald Metzger aussehen? Braucht es den überhaupt? Und was meint Foucault dazu? Darüber diskutieren Mercedes Bunz (De:Bug, Tagesspiegel Online). Christian Rickens (Redakteur beim Manager-Magazin und Autor des Buches „Die neuen Spießer“) sowie Holm Friebe (Autor von „Wir nennen es Arbeit“). Philipp Albers (American Academy, Zentrale Intelligenz Agentur) moderiert den Workshop.



Mercedes Bunz

Gesine Danckwart

00.00 Uhr

Hörspiel: Täglich Brot

Bei Gesine Danckwart erzählen die Karrierefrau, der Arbeitslose, die Studentin, der Agenturtyp und die Fastfoodkettenservicekraft von ihrer Arbeit. Wir erfahren, wie es der kleinsten wirtschaftlichen Einheit, dem Menschen, in unserer Arbeitswelt gehen könnte, wäre dies die Realität.

M. Hübner, J. Hintzer, M. Formanek

01.00 Uhr

Film: Standard Time

In „Standard Time“ sieht man eine genaue, 4 x 12 m große Zeitanzeige aus Holz. Im Schichtbetrieb wird dieser überdimensionierte Radiowecker 24 Stunden lang synchron zur UTC (Universal Time Coordinated) auf- und abgebaut. Hier kann man der Zeit beim Vergehen zuschauen.



DE:BUG

Magazin für elektronische Lebensaspekte
Musik, Medien, Kultur, Selbstbeherrschung
News, Blogs, Podcast, Reviews, Termine, Texte:
www.de-bug.de

Attraktionen und Aktionen

„Projekt Zukunft“



Die Berliner Landesinitiative „Projekt Zukunft“ vernetzt die Medien-, IT- und Kreativwirtschaft untereinander sowie mit Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Mit Initiativen,

Projekten, Public-Private-Partnerships, Veranstaltungen, Kampagnen und Publikationen werden wirtschaftliche und kulturelle Innovationen gefördert. Beim 9to5-Festival-Camp ist das „Projekt Zukunft“ ganz-tätig mit einer Lounge im Saal vertreten. In entspannter Atmosphäre kann man sich dort über die Arbeit, Projekte und Ansprechpartner der Senatsverwaltung informieren und in den direkten Austausch treten. Den Teilnehmern bietet sich so Gelegenheit, besseren Einblick in die politischen Abläufe, das Engagement und die limitierenden Parameter von Verwaltung und Senat zu gewinnen, sowie die eigenen Anliegen direkt auf Augenhöhe mit Verantwortlichen zu verhandeln. In Bar-Camp-Manier wird in spontanen Arbeitsgruppen an Themen gearbeitet, die Verwaltung und unabhängigen Kulturproduzenten gleichermaßen auf den Nägeln brennen, und versucht, gemeinsame Lösungsansätze zu finden. Wer schon immer wissen wollte, wie Verwaltung funktioniert, was das Land Berlin für ihn und er für sein Land tun kann, ist hier gut beraten. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen fließen unter anderem in den Workshop „Kreative Stadt – urbaner Backlash?“ am Samstagnachmittag ein.

projektzukunft.berlin.de

Kreative Achse Bremen – Berlin



Bremen bezeichnet sich als „Mobile City“ und ist seit 2007 dabei, den Medienbereich aktiv zu fördern. Ziel ist es, die Szene in Bremen zu stärken und den Standort zu einem der wichtigen Kreativwirtschafts-

standorte fortzuentwickeln. Es gibt eine Reihe von Verbindungen zu Berlin und immer mehr Agenturen sind an beiden Standorten aktiv. Die Bremer Agentur artundweise wird mit einer temporären Außenstelle vertreten sein. Darüber hinaus wird es im Raum Bremen zwei spannende Workshops geben: „Ihr nennt es Arbeit – Wir nennen es Recht“ (Freitag) und „Frag mich, ich bin die Zielgruppe“ (Samstag). In letzterem wird Dirk Beckmann von artundweise praxisnah seine Arbeit im Bereich Creative Industries in Bremen vorstellen: Ab Freitag 18 Uhr kann jeder im Raum Bremen in der ersten Etage seine neuen Ideen an fünf Vertretern aus verschiedenen Zielgruppen ausprobieren. Die Ergebnisse dieser Live-Marktforschung werden am Samstag vorgestellt.

big-bremen.de/de/schwerpunkte

Spreadshirt Customizing



Spreadshirt bietet jedem Website-Betreiber die Möglichkeit, einen eigenen Online-Shop mit selbst gestalteten T-Shirts und anderen Artikeln zu

betreiben. Die offiziellen Spreadshirt-Festival-T-Shirts gibt es in vier unterschiedlichen Motiven, die per Web-Abstimmung ermittelt wurden. Jeder, der ein 3-Tages-Ticket erworben hat, bekommt eins gratis. Zur

An allen Tagen

Auswahl stehen „Arm aber WLAN“, „Lauf nach Hause, kleiner Hund“, „Ich bin nicht prekär, ich bin nur scheiße angezogen“ und „Ich nenne es Arbeit“. An ihrem Stand gibt die Spreadshirt-Crew Auskunft zur Optimierung des eigenen Online-Shops. Zusätzlich kann man sich die eigenen T-Shirts im Pressdruck-Verfahren customizen lassen.

spreadshirt.net

→ Foyer

GRAVIS Station / GRAVIS Academy



Der Experte für alle Produkte rund um den „Digital Lifestyle“ präsentiert an der GRAVIS Station im Foyer Apple-Rechner zum Anfassen und Ausprobieren. Täglich von 13 bis 24 Uhr beantworten GRAVIS Mitarbeiter Fragen und geben hilfreiche Tipps. Zudem finden am Freitag- und Samstagnachmittag im Rahmen der GRAVIS Academy drei Workshops zu iMovie, digitaler Musik und Online-Shops statt.

gravis.de

→ Saal

MAGAZIN Showroom

MAGAZIN®

MAGAZIN, das Möbelgeschäft für ungewöhnliches, funktionales Design, stattet den Arbeitsbereich und die Lounge im Saal mit Produkt-

Highlights aus dem aktuellen Programm aus. Die „Feldmark“-Tische und „Universalsofas“ können vor Ort ausprobiert, über das Forum auf der 9to5-Website zum vergünstigten Preis gekauft und danach mit nach Hause genommen werden.

magazin.com

→ Raum Bremen

aka-aki Public Betatest



Noch vor dem offiziellen Start kann man den mit Spannung erwarteten Social-Networking-Dienst fürs Handy betatesten. aka-aki zeigt Infos zu Leuten im

Umkreis von 20 Metern an: Fotos, gemeinsame Freunde und Interessen. Auch von Leuten, die man gar nicht kennt. Noch nicht.

aka-aki.com

→ Foyer

Büchertisch von Buchbox



Am Büchertisch der Berliner Kiezbuchhandlung Buchbox kann man sich mit Lektüre zu den drei Festivaltagen eindenken. Passend zu den Vorträgen und besprochenen Themen gibt es hier Bücher zur Vertiefung und Weiterbildung.

buchboxberlin.de

→ Deck

YouDough / Harald Wiester



Auf dem Deck bekommt man Sachen gebacken. Waffeleisen stehen für alle zur Verfügung, der Teig wird ausgegeben und jeder macht sich selbst sein Essen. Wie mit dem Rechner im Café sitzt man hier auch vor dem aufgeklappten Gerät und kann nebenbei noch Kontakte knüpfen.

100.000 EURO JOB-Projekte / Sebastian Sooth



Im „100.000-EURO-JOB“, einem Initiativprojekt des Programm „Arbeit in Zukunft“ der Kulturstiftung des Bundes, zeigen junge Menschen in Filmen, Videos, Performances, Aktionen, Podcast-Opern, Theaterstücken oder Ausstellungen, was Arbeit für sie heute und in Zukunft bedeutet. Hierfür stand ein 100.000 Euro-Förderfonds zur Verfügung, über den die Jugendlichen selbst entscheiden konnten. Was sie mit dem Geld gemacht und umgesetzt haben, stellen die Teilnehmer auf dem Festival vor. Außerdem lassen sie sich beim Entwickeln neuer Ideen über die Schulter schauen.

100.000-EURO-JOB.de

100.000-EURO-JOB.de

Praxis-Beratung Webtools



Wer schon immer mal wissen wollte, wie Webtools wie Skype, google docs, Mailverteiler, Wikis etc. funktionieren, der kann sich genau hier Hilfe holen. Im Vordergrund stehen dabei die Einführung und Einrichtung auf dem Rechner sowie die praktische Anwendung für eigene Projekte.

→ Saal, Deck und Draußen

5meter-Tischkicker



An den Kickern von 5meter.de kann sich an allen drei Tagen jeder austoben, der nicht nur rumsitzen will. Für Spielvergnügen sorgen die Tische mit Leonhart-Gestänge, Männchen und Griffen sowie Beinen aus den Sitzbänken des alten Berliner Poststadions. Kaufen oder leihen kann man sie auch außerhalb des Festivals bei 5meter.de.

[5meter.de](https://www.5meter.de)

→ Deck und Draußen

Trainieren für Ping Pong Country

Zur Vorbereitung auf den Ping-Pong-Country-Abend und zur allgemeinen körperlichen Ertüchtigung stehen die ganze Zeit Tischtennisplatten bereit.

Agenturen auf dem Festival

→ Raum Bremen

Triad

Die Designagentur TRIAD Berlin ist mit einem temporären Büro an der Spree Teil des 9to5-Experiments. Ideentransfer, Interdisziplinarität, Vernetzung. From Dusk till Dawn. Kommunikation im Raum. Abseits der gewohnten Pfade. Sie nennen es Neugier.

triad.de



→ Saal

Zucker

Zucker.Kommunikation

Die Agentur für strategische Marken-PR wird laut eigener Aussage a) zwar kein Geld verbrennen, aber b) die Dinge zum Laufen bringen und c) obendrein noch die Welt verbessern. Besucher sind herzlich eingeladen, ihnen bei der ARBEIT zuzuschauen.

zucker-kommunikation.de



Im Laden & zum Laden

Kostenloser
Download:
heyne.de
riesenmaschine.de



€ 17,95 (D) · ISBN 978-3-453-12092-1

Die digitale Boheme verwirklicht den Traum vom selbstbestimmten Arbeiten – ein zeitgemäßer Lebensstil, der Medien und Gesellschaft zunehmend verändert.



€ 8,95 (D) · ISBN 978-3-453-61001-9

Die RIESENMASCHINE ist eines der meistgelesenen deutschen Weblogs. Nun belohnt sie ihre Leser mit einer Sammlung der 100 gelungensten Beiträge.

HEYNE <

FAQ



Geht das Festival-Camp wirklich nur von 9pm bis 5 am?

Nein! Das Festival findet rund um die Uhr statt. Siehe Festivalzeiten. Von 12 bis 19 Uhr ist der Eintritt frei!

Wie kann ich dort arbeiten?

Arbeiten auf dem Festival ist möglich, aber kein Muss. Im gesamten Haus gibt es kostenlosen Internet-Zugang (WLAN). Wir stellen eine Infrastruktur von Arbeitsplätzen und Steckdosen zur Verfügung. Die vorherige Reservierung eines Arbeitsplatzes per Mail an arbeiten@9to5.wirnnenesarbeit.de ist ratsam. Zusätzlich sind einige LAN-Arbeitsplätze verfügbar. Wer ganz ohne Rechner kommt, kann die von GRAVIS bereitgestellten Computer nutzen.

Wo kann ich meinen Computer sicher parken?

Laptops und andere Sachen können in der Technik-Garderobe im Studio C zur sicheren Aufbewahrung abgegeben werden. Haftung für verloren Gegangenes kann jedoch nicht übernommen werden. Bei technischen Problemen findet ihr Hilfe bei der GRAVIS Service Station oder am Troubleshooting-Desk im Foyer.

Was ist mit Essen und Trinken?

Für ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken ist rund um die Uhr gesorgt. Das Mitbringen eigener alkoholischer Getränke ist unabhängig vom Alter untersagt. Das offizielle Getränk der Veranstaltung heißt Bionade und wird zum vergünstigten Preis abgegeben. In Verbindung mit Bier ist dies das offizielle Trendgetränk des Sommers: „Bionadler“ (www.bionadler.de).

Wo kann ich rauchen?

Das Rauchen ist im gesamten Haus untersagt. Draußen sowie auf dem Deck bitten wir um die Benutzung der aufgestellten Aschenbecher.

Ist das Gebäude rollstuhltauglich?

Für Rollstuhlfahrer gibt es einen ebenerdigen Eingang. Das ganze Gebäude ist bis auf das Deck barrierefrei. Außerdem steht ein Fahrstuhl zur Verfügung. Im Erdgeschoss befindet sich eine Behindertentoilette. Eine Begleitperson hat zudem freien Eintritt.

Kann ich Kinder mitbringen?

Kinder sind herzlich willkommen. Wickelräume sowie Fahrstühle stehen euch uneingeschränkt zur Verfügung. Das ganze Haus ist mit Ausnahme des Decks barrierefrei.

Wie kann ich wo übernachten?

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit auf dem Festival zu übernachten. Der offizielle Ruhe- und Schlafraum ist das Studio A in der fünften Etage. Wegen begrenzter Kapazitäten bitten wir um vorherige Anmeldung per Mail (schlafen@9to5.wirnnennesarbeit.de) oder am Troubleshooting-Desk. Dort erhaltet ihr ein Bändchen, das zur Übernachtung berechtigt. Schlafsack und Isomatte oder Luftmatratze müsst ihr selber mitbringen. Außerdem empfehlen wir Ohrstöpsel.

Sind Tiere erlaubt?

Haustiere sind auf dem gesamten Festivalgelände untersagt, Nagetiere ausgenommen.

Darf ich Flyer verteilen, Sachen verkaufen, Kunden werben etc.?

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, auf dem Festival zu arbeiten, sein Portfolio vorzustellen und Flyer zu verteilen. Es sollte aber nicht die Form professioneller Promotion annehmen. Wer derartige Aktionen plant, sollte zu einem Business-Ticket upgraden und vorher Kontakt mit uns aufnehmen (arbeiten@9to5.wirnnennesarbeit.de).

Ich habe etwas gefunden oder verloren, wo kann ich das abgeben oder nachfragen?

Generell gilt: Behaltet eure Sachen im Auge. Herrenlose Objekte bitte in der Technik-Garderobe in Studio C abgeben. Habt ihr selber etwas verloren, könnt ihr dort auf einem Zettel auch Gesuche vermerken. Begleitungslose Kinder, die Hilfe brauchen, können am Troubleshooting-Desk abgestellt werden.

Ich habe ein Problem oder eine Frage, an wen kann ich mich wenden?

Bei Problemen oder weiteren Fragen hilft euch das Team am Troubleshooting-Desk im Foyer.



Das Praxisbuch für junge Freiberufler.



Wie finanziert man ein Leben jenseits der Festanstellung? Jörn Morisse und Rasmus Engler im Gespräch mit 20 kreativ Tätigen über das Leben in prekären Zeiten.

Serie Piper Taschenbuch 5065. 256 Seiten. € 8.-
Erscheint am 22. September.

SERIE
PIPER

Ein Projekt von:



RADIALSYSTEM V
NEW SPACE FOR THE ARTS IN BERLIN

Das **RADIALSYSTEM V**, eines der ältesten Pumpwerke in Berlin, wurde 1880 erbaut und steht unter Denkmalschutz. Unter dem Motto des dialogischen Prinzips ist dieser Ort sehr variabel und wird mit Erfolg für verschiedene Veranstaltungen wie Aufführungen, Konzerte, Symposien, Seminare und Kongresse genutzt. Das **RADIALSYSTEM V** versteht sich als Plattform für ein breites Spektrum von Partnern und Nutzungsformen und wird von Jochen Sandig und Folkert Uhde geleitet.

Link: radialsystem.de



**Zentrale
Intelligenz
Agentur**

Die **Zentrale Intelligenz Agentur (ZIA)**, 2001 in Berlin gegründet, ist ein kapitalistisch-sozialistisches Joint Venture mit dem Anspruch, neue Formen der Kollaboration zu etablieren. Als virtuelles Unternehmen funktioniert die ZIA als Firma für Menschen, die in keiner klassischen Firma funktionieren würden, und potenziert deren Potential. An der Schnittstelle von Journalismus, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst entwickelt die ZIA eigene Projekte und Formate wie die Berlin Bunny Lectures, das Weblog Riesenmaschine oder eben dieses Festival-Camp.

Link: zentrale-intelligenz-agentur.de

Medienpartner

DIE ZEIT
www.zeit.de

DE:BUG
www.de-bug.de

zitty BERLIN

die tageszeitung

radioeins



Unterstützt durch



BIONADE

MAGAZIN®

Triad

PRINTED BY LASERLINE - Fon 030/46 70 96-0 - www.laser-line.de



spreadshirt

primeline



projektzukunft



Dieses Vorhaben wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.
Die EU-Kommission ist nicht verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung, die inhaltliche Verantwortung liegt beim Herausgeber.

Dank an: Christoph Albers, Sascha Lobo, Martin Monk, Kathrin Passig, Julia Ritter, Katrin Schulz, Harald Wiester, die Crew des RADIALSYSTEM V, insbesondere Olaf Danilzen, Friederike Hofmeister, Jochen Sandig, Bettina Schuseil, Bettina Sluzalek, Lisa Stepf, Folkert Uhde, Simone Warwel, die komplette Technik-Crew, Cven und Brande fürs WLAN, Sven Klemm und Tim Pritlove für Pentabarf, den Hauptstadtkulturfonds und alle Partner und Sponsoren.

Crew & Kontakt:

Jörn Morisse
Programm und Presse
+49 (0)30 / 288 788 560
morisse@9to5.wirnnennesarbeit.de

Sebastian Sooth
Koordination und Projektmanagement
+49 (0)171 / 698 11 46
sooth@9to5.wirnnennesarbeit.de

Holm Friebe
Künstlerische Leitung
+49 (0)171 / 482 82 89
friebe@9to5.wirnnennesarbeit.de

Lisa Rank
Unterstützung und Mitarbeit Presse & Programmheft
rank@9to5.wirnnennesarbeit.de

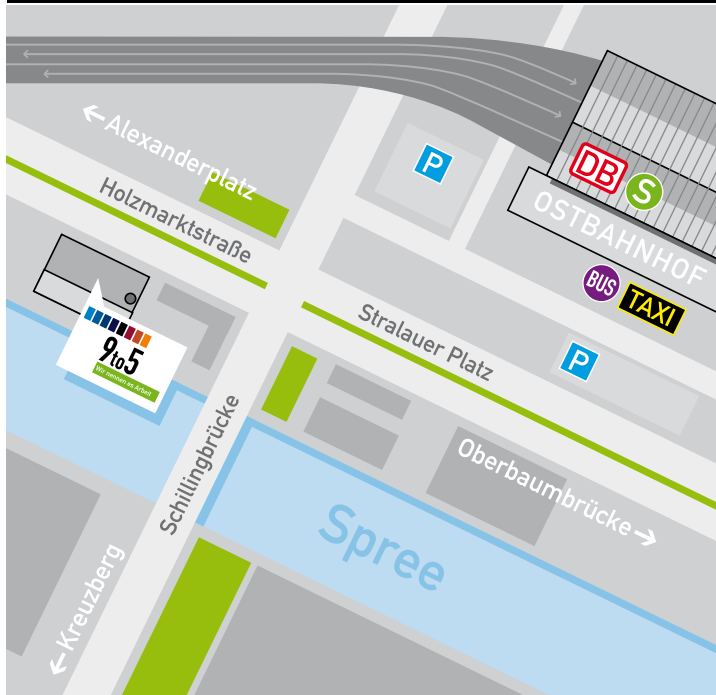
Nadja Quante
Unterstützung und Mitarbeit Presse & Programmheft

Anja Handke
Unterstützung und Koordination
handke@9to5.wirnnennesarbeit.de

Martin Baaske
Grafik
www.normboy.de

Thomas Weyres
Grafik
www.pawone.de

Moritz Metz
Website
metz@zentrale-intelligenz-agentur.de



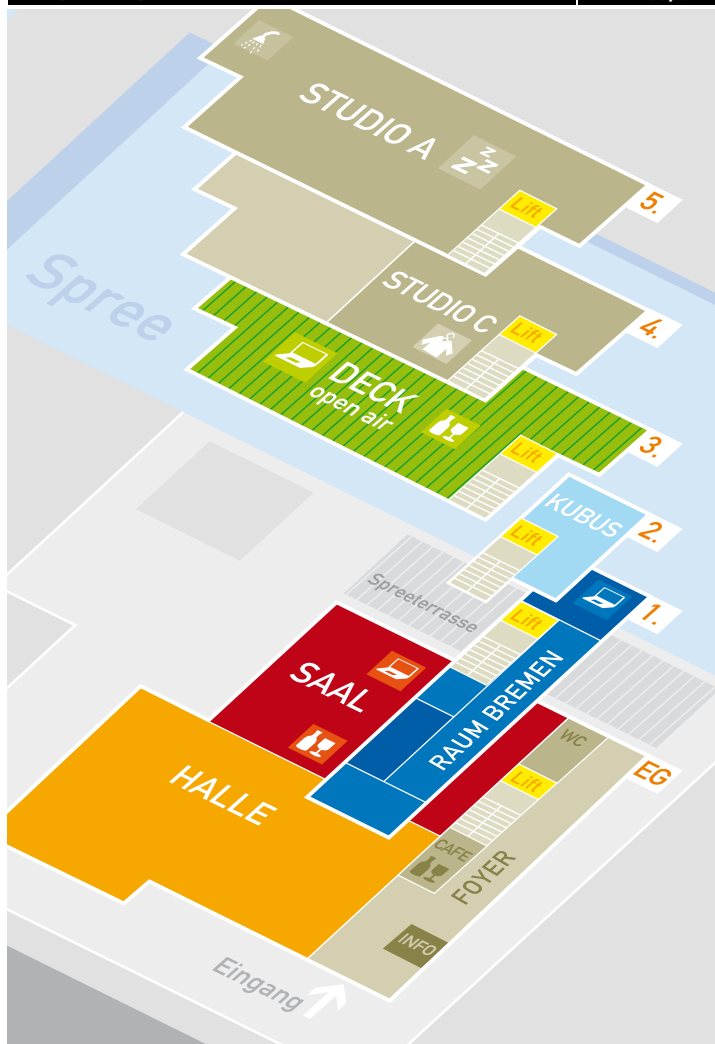
Anreise

RADIALSYSTEM V, Holzmarktstraße 33, 10243 Berlin

DB/S-Bahn/Bus: Berlin-Ostbahnhof

Parkplätze gibt es am Ostbahnhof.

Möglich ist auch die Anreise mit dem Boot. Einen kleinen Bootsanleger zum An- und Ablegen gibt es direkt am RADIALSYSTEM V.





www.9to5.wirnnennesarbeit.de